

Neue Politische Ökonomie

(Veranstaltungsnummern 14987.0005 und 14987.0004)

“Politiker, so sagt man, benutzen Ökonomen wie Betrunkene Laternen. Sie suchen nicht Licht, sondern Halt.” (unbekannter Ökonom)

Inhalt

Sie haben die Grundlagen der Ökonomie erfolgreich verinnerlicht und können modelltheoretisch zeigen, warum z. B. ein Mindestlohn die Arbeitslosigkeit erhöht und die Wohlfahrt schmälert. Vielleicht wollten Sie die hart erarbeiteten Erkenntnisse bereits in Diskussionen mit Freunden, Familie und Bekannten anwenden und mussten die Erfahrung machen, dass Ihr Gegenüber sich von Ihrer Sachkenntnis nicht überzeugen lassen wollte. Auf jeden Fall aber können Sie nahezu täglich den Medien entnehmen, dass die politischen Mehrheitsbeschlüsse in den seltensten Fällen mit dem übereinstimmen, was Ihnen bisher im Studium beigebracht wurde. Diese Diskrepanz zwischen Lehrbuch und Realität ist Gegenstand der Veranstaltung „Neue politische Ökonomie“. In der Vorlesung und Übung erlangen Sie ein tieferes Verständnis über das Zustandekommen von politischen Entscheidungen, das Sie für Tätigkeiten in der Politik, politiknahen Stiftungen und Verbänden, Verwaltung, öffentlichen Institutionen, Medien, wirtschaftspolitischen Forschungsinstituten und volkswirtschaftlichen Abteilungen in Unternehmen zwingend benötigen. Sie werden erkennen, dass ihre wirtschaftliche Expertise wenig bewirkt, wenn Sie die politische Dimension nicht miteinbeziehen.

Aufbau

In der Übung werden die Grundlagen der neuen politischen Ökonomie wiederholt und an weiteren Beispielen vertieft. Der grobe Aufbau der Veranstaltung sieht wie folgt aus:

1. Was ist die neue politische Ökonomie?
2. Welche Bedeutung hat das Individuum bei Kollektiventscheidungen?
3. In welchem Verhältnis stehen individuelle Freiheitsrechte und kollektiver Zwang?
4. Welchen Gesetzen folgt kollektives Handeln?
5. Warum müssen gesellschaftliche Normen, Gesetze und das individuelle Gewissen berücksichtigt werden?
6. Wie können kollektive Entscheidungen individualistisch legitimiert werden?
7. Welchen Gesetzmäßigkeiten folgt die Entscheidungsfindung in der indirekten Demokratie?

Literatur

Die Vorlesung orientiert sich weitgehend an dem Buch „Public Choice III“ von Dennis C. Mueller. Weitere relevante Literatur wird im Laufe des Semesters bekannt gegeben.

Einordnung in das Studium

Die Veranstaltung ist Teil der Bachelor-Profilgruppe (PO 2007) bzw. des Schwerpunktmoduls (PO 2015) „Institutionenökonomik und ökonomische Politikberatung“.

Eine Übersicht über das Gesamtangebot in der Profilgruppe finden Sie [hier](#) und die Übersicht zu dem Schwerpunktmodul können Sie [hier](#) abrufen.

Dozenten

Die Vorlesung wird von Dr. Oliver Arentz durchgeführt. Die Übung betreuen Sandra Hannappel und Clemens Recker.

Kontaktdaten

Dr. Oliver Arentz Stellv. Geschäftsführer des Institut für Wirtschaftspolitik (iwp) an der Universität zu Köln Pohligstraße 1, Zimmer 113 50969 Köln Tel: +49 (0) 221 / 470-5356 Fax: +49 (0) 221 / 470-5350 E-Mail: arentz@wiso.uni-koeln.de

M. Sc. Econ. Sandra Hannappel Wissenschaftl. Mitarbeiterin am Institut für Wirtschaftspolitik (iwp) an der Universität zu Köln Pohligstraße 1, Zimmer 107 50969 Köln Tel: +49 (0) 221 / 470-5902 Fax: +49 (0) 221 / 470-5350 E-Mail: hannappel@wiso.uni-koeln.de

M. Sc. Econ Clemens Recker Wissenschaftl. Mitarbeiter am Institut für Wirtschaftspolitik (iwp) an der Universität zu Köln Pohligstraße 1, Zimmer 104 50969 Köln Tel: +49 (0) 221 / 470-6527 Fax: +49 (0) 221 / 470-5350 E-Mail: clemens.recker@wiso.uni-koeln.de
--